

Mit Bus und Bahn unterwegs

Tipps in einfacher Sprache



Mit Bus und Bahn unterwegs - Tipps in einfacher Sprache

Die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) bieten seit vielen Jahren ein „Mobilitäts-Training“ für Kölner Bürger an.

Mobilität heißt bewegen.

In dem Training bekommt man Tipps,
wie man sicher mit Bus und Bahn in Köln unterwegs ist.

In Köln gibt es für Menschen mit Behinderung die Koordinierungs- Kontakt- und Beratungsstellen (KoKoBe). Seit mehreren Jahren bieten die Mitarbeiter der KVB und der KoKoBe gemeinsam ein Training für Menschen mit Behinderung an.

Die 10 wichtigsten Tipps aus den Trainings
finden Sie in dieser Broschüre.
So können Sie die Tipps jederzeit nachlesen.

Wenn Sie Interesse an einem Mobilitäts-Training haben,
rufen Sie uns an.

KVB, Markus Schönbein (0221) 547 3863

Für Menschen mit einer geistigen und mehrfachen Behinderung:
KoKoBe Longerich (0221) 126 1826

Ihre
Kölner Verkehrs-Betriebe und
KoKoBe Köln

Inhalt

Tipp 1: Hilfe holen - an der Haltestelle.....	6
Tipp 2: Hilfe holen - in Bus und Bahn	8
Tipp 3: Sicher einsteigen - in die Bahn	10
Tipp 4: Sicher einsteigen - mit Rollstuhl	12
Tipp 5: Sicher einsteigen - in den Bus	14
Tipp 6: Sicher - während der Fahrt	16
Tipp 7: Fahrten ohne Treppen	18
Tipp 8: Die Fahrt planen	20
Tipp 9: Orientieren an der Haltestelle	22
Tipp 10: Vorsicht - hier können Barrieren sein!.....	24
Impressum	26

Tipp 1: Hilfe holen - an der Haltestelle



Wann sollten Sie Hilfe holen?

- wenn jemand verletzt ist
- wenn Sie oder Andere bedroht werden
- wenn etwas zerstört wird
- wenn Sie aus einem anderen Grund Hilfe benötigen

Tipp 1: Hilfe holen - an der Haltestelle



Diesen Notruf finden Sie an vielen Haltestellen.
Wenn Sie Hilfe brauchen, drücken Sie auf den runden Knopf.



Dieses Schild finden Sie an vielen Haltestellen.

Es zeigt an, wo Sie einen Notruf finden.

Gehen Sie in die Richtung,
in die der Pfeil zeigt.



Wenn Sie den Notruf drücken,
spricht ein Mitarbeiter der KVB
über den Lautsprecher mit Ihnen.

Der Mitarbeiter kann Hilfe holen.
Zum Beispiel die Polizei oder
einen Krankenwagen rufen.

Tipp 2: Hilfe holen - in Bus und Bahn



Diesen Notruf finden Sie in allen Bahnen direkt neben der Tür. Die gelbe Lampe leuchtet.

Wenn Sie Hilfe brauchen, drücken Sie den Hebel nach unten.



Dann leuchten die gelbe und die rote Lampe. Der Fahrer spricht durch den Lautsprecher mit Ihnen. Er fragt, was passiert ist.

Dann leuchten die gelbe und die grüne Lampe. Jetzt können Sie sprechen. Sie sagen dem Fahrer, was passiert ist. Der Fahrer hört Sie über den Lautsprecher.



Der Fahrer kann Hilfe holen. Zum Beispiel die Polizei oder einen Krankenwagen.

Tipp 2: Hilfe holen - in Bus und Bahn



In jeder Bahn gibt es Kameras.

Die Kameras sind nicht immer an.

Wenn man den Notruf drückt, werden die Kameras eingeschaltet.



Der Fahrer kann dann auf einem Bildschirm sehen, was passiert ist.

Der Fahrer sieht auch die Person, die mit ihm spricht.

Tipp 3: Sicher einsteigen - in die Bahn



Warten Sie hinter der gelben Linie,
bis die Bahn steht.

Dann können Sie einsteigen.



Wenn die Bahn kommt,
heben Sie Ihre Hand.
So kann der Fahrer Sie gut sehen.

Das ist wichtig, wenn Sie mehr Zeit
zum Einsteigen brauchen.

Tipp 3: Sicher einsteigen - in die Bahn



Steigen Sie an der 1. oder 2. Tür
hinter dem Fahrer ein.

Der Fahrer sieht Sie so gut im Spiegel.



Die erste Tür der Bahn kann der Fahrer
länger offen lassen.

Das ist wichtig, wenn Sie mehr Zeit
brauchen.

Tipp 4: Sicher einsteigen - mit Rollstuhl



Warten Sie hinter der gelben Linie, bis die Bahn steht.

Heben Sie die Hand, damit der Fahrer Sie sieht.

Steigen Sie an der 1. oder 2. Tür hinter dem Fahrer ein.

Tipp 4: Sicher einsteigen - mit Rollstuhl



Steigen Sie immer **vorwärts** in die Bahn ein.

Wenn Sie Hilfe brauchen, sprechen Sie jemanden an.



Wenn Sie Hilfe brauchen, sprechen Sie jemanden an.

Der Helfer kann sich in die Licht-Schranke der Tür stellen.

Dann bleibt die Tür länger offen. So haben Sie genug Zeit zum Einsteigen.



Steigen Sie immer **rückwärts** aus der Bahn aus.

Wenn Sie Hilfe brauchen, sprechen Sie jemanden an.

Tipp 5: Sicher einsteigen - in den Bus



Halten Sie Abstand von der Bordsteinkante.

Heben Sie die Hand, damit der Fahrer Sie sieht.

Sprechen Sie den Fahrer an, wenn Sie Hilfe brauchen.

Tipp 5: Sicher einsteigen - in den Bus



Wenn Sie eine Rampe brauchen, sprechen Sie den Fahrer an.

Der Fahrer steigt dann aus und klappt die Rampe herunter.

So können Sie auch mit einem Rollstuhl gut in den Bus einsteigen.



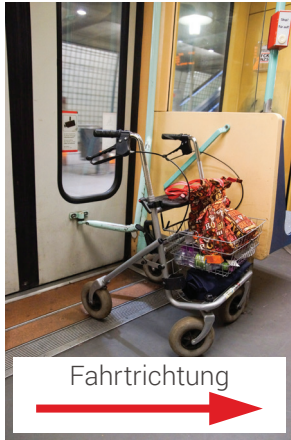
Bitten Sie jemanden um Hilfe, wenn Sie unsicher sind.



Sagen Sie dem Fahrer, wo Sie aussteigen möchten, wenn Sie mehr Zeit zum Aussteigen brauchen.

Bitten Sie den Fahrer freundlich, mit der Abfahrt zu warten, bis Sie sitzen.

Tipp 6: Sicher - während der Fahrt



Setzen Sie sich während der Fahrt **nie** auf den Sitz ihres Rollators. Wenn der Fahrer bremst, könnten Sie leicht umkippen.

Stellen Sie den Rollator direkt hinter eine Trennwand in Fahrtrichtung.

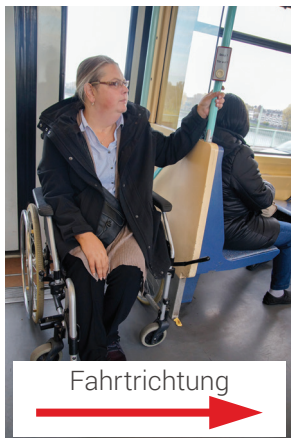
Stellen Sie die Bremse fest. Halten Sie sich an einem Haltegriff fest.

Tipp 6: Sicher - während der Fahrt



An diesem Zeichen erkennen Sie Sitzplätze für Menschen mit Behinderung.

Fragen Sie freundlich, ob Sie dort sitzen können, wenn Sie einen Sitzplatz brauchen.



Stellen Sie sich mit Ihrem Rollstuhl direkt hinter eine Trennwand in Fahrtrichtung.

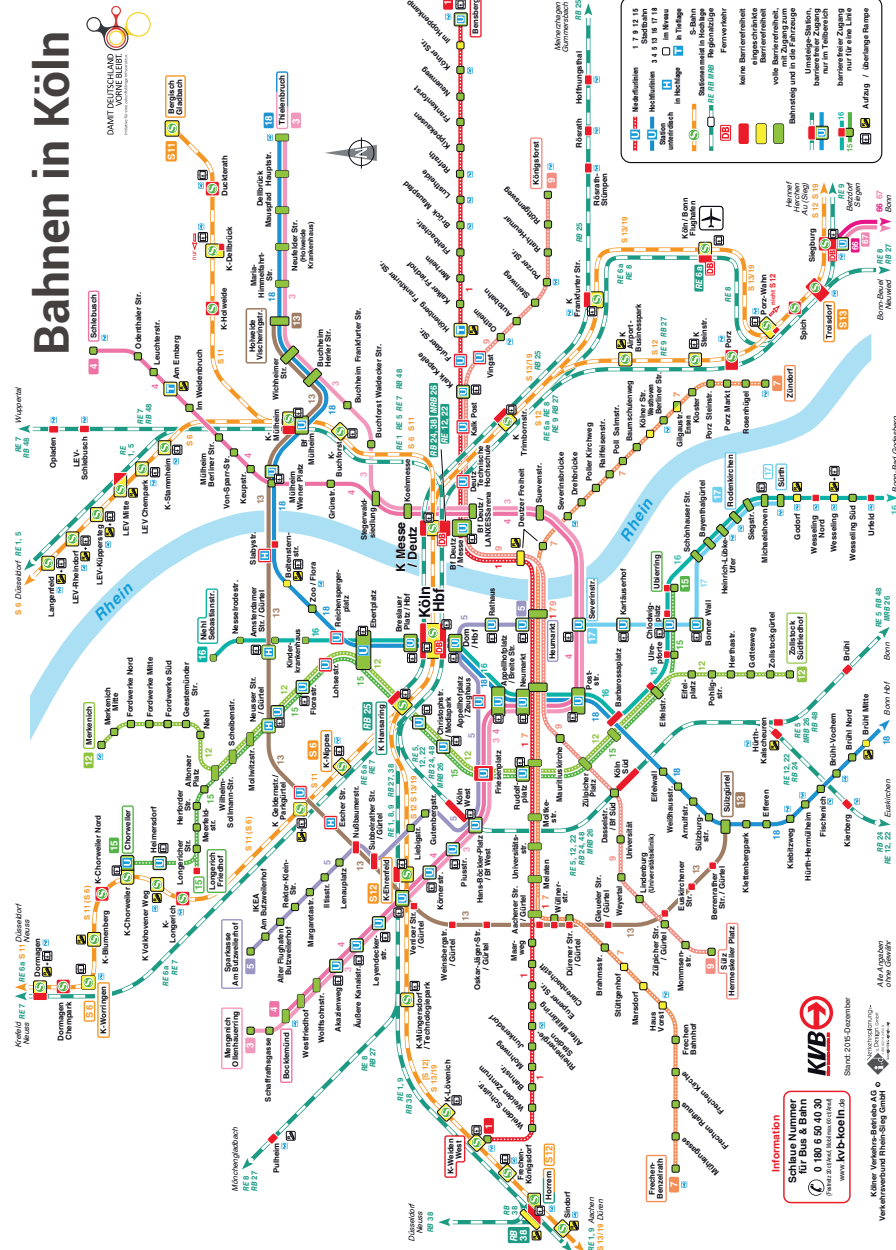
So kann der Rollstuhl nicht umkippen, wenn der Fahrer bremst.



Halten Sie sich während der Fahrt immer fest.

Stellen Sie sich hinter eine Trennwand in Fahrtrichtung.

Tipp 7: Fahrten ohne Treppen (barrierefrei)



Tipp 7: Fahrten ohne Treppen

Bei der KVB gibt es einen besonderen Fahrplan. Der Fahrplan heißt „Touren ohne Treppen“. Die Haltestellen haben verschiedene Farben: Grün - Gelb – Rot.

Grün heißt:
Hier gibt es keine Treppen.
Oder es gibt einen Aufzug.
Hier kommen Sie auch mit einem Rollstuhl gut zum Bahnsteig.
Die Bahn hat keine Stufen.

Gelb heißt:
Sie können nicht überall mit einem Rollstuhl in die Bahn einsteigen.
Es kann lange Rampen geben.
Rollstuhlfahrer sollten sich vorher erkundigen, ob sie diese Hindernisse überwinden können.

Rot heißt:
Es gibt Treppen.
Oder die Bahn hat Stufen.
Die Haltestellen sind für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.

Nehmen Sie diesen Plan immer mit.
So finden Sie Haltestellen ohne Treppen.

Tipp 8: Die Fahrt planen



Erkundigen Sie sich, welche Bahn zu Ihrem Ziel fährt. Schauen Sie sich die Fahrstrecke vor Ihrer Fahrt auf einem Plan an.

Notieren Sie:

- die Nummer der Bahn
- die Fahrtrichtung
- wo Sie umsteigen müssen
- an welche Station Sie aussteigen

Tipp 8: Die Fahrt planen



Planen Sie immer genug Zeit ein! So bleiben Sie gelassen, auch wenn die Bahn Verspätung hat.



Merken Sie sich auch die Haltestelle **vor** Ihrem Ziel.

Wenn die Bahn dort hält, gehen Sie in die Nähe der Tür.

So können Sie an Ihrem Ziel leichter aussteigen.



Überlegen Sie, was Sie tun können, wenn etwas anders ist, als geplant. Zum Beispiel wenn Sie sich verfahren. Oder wenn der Aufzug defekt ist.

Das kann helfen:

- ein Handy mitnehmen
- das Ziel und Ihre Adresse auf einem Zettel schreiben. Diesen Zettel können Sie anderen zeigen und um Hilfe bitten.
- den Fahrplan „Touren ohne Treppen“ immer mitnehmen. So finden Sie die nächste barrierefreie Haltestelle.

Tipp 9: Orientieren an der Haltestelle



An allen Bahnsteigen gibt es diese Anzeigen.

Hier kann man sehen, wann die nächste Bahn kommt.

Tipp 9: Orientieren an der Haltestelle



Auf diesen Schildern steht, in welche Richtung die Bahn fährt.

Wichtig ist die letzte Haltestelle, die dort steht. Das ist die Fahrtrichtung.



An manchen Haltestellen gibt es Sprachgeräte.

Drücken Sie die Taste.

Die Abfahrtszeiten der Bahnen oder Busse werden dann angesagt.



An manchen Haltestellen gibt es Aufzüge.

Über den Aufzügen stehen Hinweisschilder.

Dort steht, welche Bahnen Sie mit dem Aufzug erreichen können.

Tipp 10: Vorsicht - hier können Barrieren sein!



In älteren Bahnen ist manchmal eine Stange in der Mitte der Tür. Dort kann man nicht mit einem Rollstuhl einsteigen.

Tipp 10: Vorsicht - hier können Barrieren sein!



Zwischen der Bahn und dem Bahnsteig ist manchmal ein Spalt.

Räder von Rollatoren oder Rollstühlen können dort hängen bleiben.



Achten Sie in den älteren Bahnen auf dieses Zeichen an der Tür. Hier können Sie barrierefrei einsteigen.



Wenn Sie unsicher sind, bitten Sie jemanden um Hilfe.

Der Helfer kann die vorderen Räder etwas anheben.

Impressum

Herausgeber: Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Scheidtweilerstr. 38
50933 Köln
www.kvb-koeln.de
Tel.: (0221) 547 3863

Redaktion und
Zusammenarbeit:

KoKoBe Köln

Koordinierungs- Kontakt- und
Beratungsstelle
für Menschen mit Behinderung
Wirtsgasse 14
50739 Köln
Tel.: (0221) 126 1826

Fotos und Layout:

KoKoBe Köln

Auflage:

2.500

Köln, Januar 2016

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen,
die an der Broschüre mitgewirkt haben!

